



Was
machen
wir
morgen,
Mama?

Von
Cuxhaven
bis Bremer-
haven &
Butjadingen

Erlebnisleitföhler
für Kinder und
Eltern



HINSTORFF

Was
machen
wir
morgen,
Mama?

KOMMST DU MIT
IN DEN SCHÜTZENDEN
HAFEN?



ICH LIEBE
DIE OFFENE SEE!



Kinder-
Erlebnisführer
Cuxhaven bis
Bremerhaven
& Butjadingen

von Alice Düwel,
Wolfgang Stelljes
und Harald Larisch

HINSTORFF

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Cuxhaven & Otterndorf

Cuxhaven

„Alte Liebe“ und Feuerschiff „Elbe 1“
Kugelbake & Kurpark
Ausflugsfahrten mit dem Schiff
Windstärke 10 – Wrack- und Fischereimuseum
Pinguin-Museum
Fun Team
Blaues Klassenzimmer
Dünenbahn Sahlenburg – Dünen
Wattenmeer-Besucherzentrum
Wattwagenfahrt nach Neuwerk
Wind- und Kitesurfen
Klettern in der Johanneskirche Sahlenburg
Radtour durch Wernerwald und Küstenheide

Helgoland

Ausflug auf Deutschlands einzige Hochseeinsel

Otterndorf

Freizeitanlage „See Achtern Diek“
Kranichhaus
Hof Katthusen
Maislabyrinth Hof Marienthal

Wurster Nordseeküste

Nordholz

Rundflug
Aeronauticum

Dorum

Niedersächsisches Deichmuseum
Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste

Dorum & Wremen

Piratenfest

Leuchttürme an Kutterhäfen der Wurster Nordseeküste



Wremen

Grünstrände Wurster Nordseeküste

Krabbenpulstunde

Museum für Wattenfischerei

Kurioses Muschelmuseum

Sievern

Wanderung um die Pipinsburg

Hof Icken

Wanna

MoorInformationsZentrum Ahlenmoor

Bremerhaven

Bremerhaven

Aussichtsplattformen „Sail City“ und Radarturm

Zoo am Meer

Deutsches Auswandererhaus

Klimahaus

Deutsches Schiffahrtsmuseum mit Museumshafen

Hafen- und Weserfahrten

Hafenbus

Historisches Museum

Modellstadt Bremerhaven

Schaufenster Fischereihafen mit FMS „Gera“ und

„Atlanticum“

Erlebnisausstellung „PHÄNOMENTA“

Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa

Halbinsel Butjadingen

Nordenham

Museum Moorseeer Mühle

Familienpark und Planetenweg

Burhave

Nordseelagune



Burhave & Tossens

Schatzsuche

GPS-Tour auf den Spuren der Strandpiraten

Butjenter Bahn

Burhave und

Grünstrände

Eckwarderhörne

Fedderwardersiel

Ausflugsfahrten mit der MS „Wega II“

Nationalpark-Haus Museum Fedderwardersiel

Salzwiesen-Rundgang

Iggewarden

Friesengolf

Feldhausen

Deichschäferei

Langwarden

Lama-Ranch Narvanas

Tossens

Friesenstrand

Center Parcs Park Nordseeküste

Sehestedt

Nationalpark-Erlebnisstation mit Salzwiesenpfad und

„Schwimmendes Moor“

Stollhamm

Chocolaterie & Klettergarten

Anhang

Wattwandern

Schwimmbäder

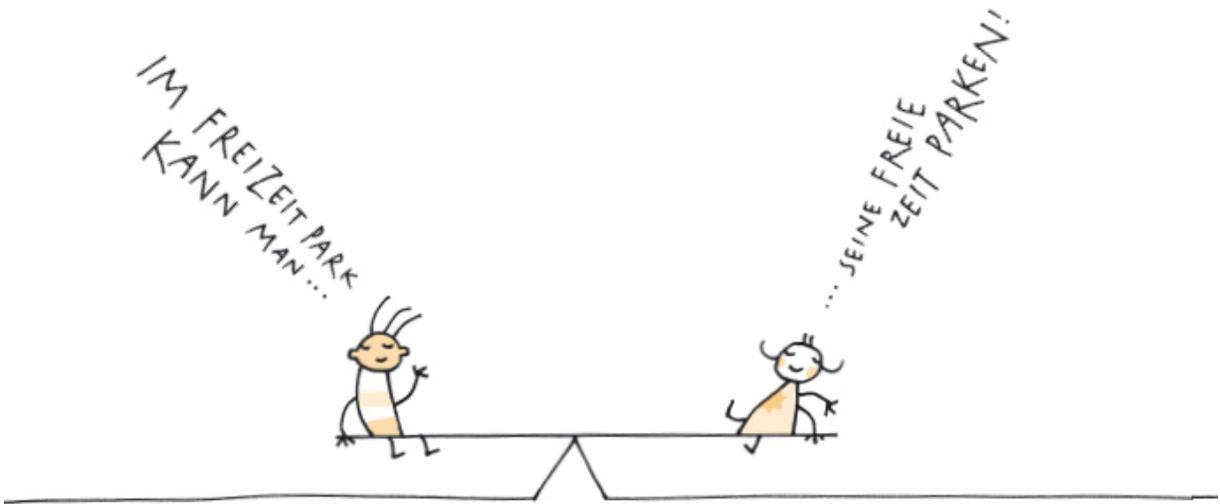
Fahrradfahren

Spielhäuser & Spielscheunen

Reiten

Minigolf

Impressum



Vorwort

Dieser Erlebnisführer soll Ihnen die Planung Ihres Urlaubs erleichtern. Wir haben deshalb von der Parkuhr bis zum Eintrittspreis alles sorgfältig recherchiert (Redaktionsschluss November 2013). Sollte sich trotzdem einmal der Fehlerteufel eingeschlichen oder eine Angabe mittlerweile verändert haben, scheuen Sie sich nicht und melden Sie uns, was Sie entdeckt haben (Hinstorff Verlag GmbH, Postfach 101011, 18001 Rostock; thomas.gallien@hinstorff.de). So wird mit Ihrer Hilfe die nächste Auflage noch besser. Vielen Dank im Voraus für Ihre tatkräftige Unterstützung.

BESSER EIN KLARES
VORWORT, ALS
ÜBLE NACHREDE!



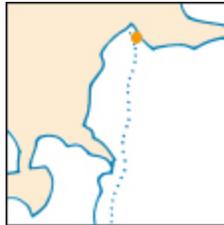
Urlaub mit Kindern – das ist etwas ganz anderes als allein oder zu zweit. Vor allem eine Frage hört man immer wieder: „Was machen wir morgen, Mama?“ Eine Frage, auf die natürlich auch Väter eine Antwort parat haben sollten. Gerade wenn das Wetter mal schlechter ist, freut sich die Familie über reizvolle Indoor-Angebote. Aber auch bei gutem Wetter will der Nachwuchs mehr als immer nur baden oder in der Sonne dösen. Dieser Erlebnisreiseführer zeigt, dass sich Naturerlebnisse, Sport und Kultur verbinden lassen, auch und gerade im Urlaub mit Kindern. Selbstverständlich haben wir alle Ausflüge – ob ins Moor oder in die Heide, ob preisgekröntes Museum oder persönlicher Geheimtipp – vor Ort getestet. Und selbstverständlich waren bei jedem Test auch Kinder dabei, sie sind schließlich die größten Experten in eigener Sache. Soweit möglich, haben wir bei jedem Ziel Öffnungszeiten, Eintrittspreise, aber auch Park- und Wickelmöglichkeiten aufgeführt. So lässt sich ein Ausflug bereits im Vorfeld besser planen.

Cuxhaven, Otterndorf, das Wurster Land, Bremerhaven und Butjadingen – das ist eine spannende Mixtur aus weiter Landschaft und Stadt, aus Wattenmeer und Strand. Es ist eine Region, die sich zu entdecken lohnt, auch für Einheimische. Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß und gute Erholung!

Alice Düwel & Wolfgang Stelljes

Cuxhaven & Otterndorf

Cuxhaven



„Alte Liebe“ und Feuerschiff „Elbe 1“

Alle Altersgruppen

*Dauer etwa 1 Stunde ohne
und 2 Stunden mit Besuch der
„Elbe 1“*

*Parken am Leuchtturmweg direkt
vor der „Alten Liebe“ (kostenpflichtig und nicht sturmflutsicher)*

*Restaurant „Am Pier“ etwa
100 Meter vor der „Alten Liebe“*

*Öffentliches WC am Parkplatz
(1 €), außerdem Wickelmöglichkeit und WC im Restaurant „Am Pier“
(für Nicht-Gäste 50 Cent)*

*Feuerschiff „Elbe 1“
Innenkante „Alte Liebe“
www.feuerschiff-elbe1.de*

*Öffnungszeiten etwa
Juni bis Anfang November,
Di bis So und feiertags
11 bis 16 Uhr*

*Eintritt
Erwachsene 3 €
Kinder (bis 15 Jahre.) 2 €
Familie (2 Erw., 2 Kinder) 8 €*

*Tagesfahrten nach Helgoland
(8 bis 22 Uhr)
Erwachsene 48,- €*

Kind 32,- €
Familie 125,- €
Auskünfte über Fahrten
täglich ab 18 Uhr
unter Telefon 04742/8136
oder per E-Mail an
richter.hpr@t-online.de



Ein paar Dinge gibt's, die muss man einfach gesehen haben, wenn man an der Küste ist. Die „Alte Liebe“ gehört auf jeden Fall dazu. 1733 als Wellenbrecher gebaut, später als Schiffsanleger genutzt und 1980/81 von Grund auf erneuert, ist die Aussichtsplattform ein Muss für jeden Cuxhaven-Besucher. Zweigeschossig und aus Holz, findet man hier auch bei Regen ein trockenes Plätzchen. An heißen Sommertagen wiederum ist man froh über die frische Brise, die oft weht.



Auch Kinder mögen es, einfach nur so dazustehen und zuzuschauen, wie sich ganz gemächlich riesige Containerschiffe, Autotransporter und Gastanker vorbeischieben, mitunter fast im Minutentakt. Über 30.000 Schiffe passieren pro Jahr die „Alte Liebe“, manche fast zum Greifen nah. Breite, Länge, Tiefgang und unter welcher Flagge das Schiff fährt – all das erfährt man über Lautsprecher, wenn auch nicht zu jedem Schiff, so doch wenigstens zu jedem größeren und auch zu denen, die gleich nebenan an der Seebäderbrücke liegen.

Der Besuch der „Alten Liebe“ lohnt vor allem am Abend, wenn die untergehende Sonne das gegenüberliegende Elbufer mit seinen vielen Windkrafrädern in ein mildes Licht taucht.

Im Alten Hafen von Cuxhaven an der Innenseite der „Alten Liebe“ liegt auch die „Elbe 1“. Kinder entdecken das leuchtend rote Schiff meist schon von weitem. Der schwimmende Leuchtturm kann besichtigt werden, wenn er nicht gerade zu einer Tagesfahrt unterwegs ist. Als bemanntes Seezeichen wies die „Elbe 1“ früher anderen Schiffen den Weg durch die Sandbänke in der Elbmündung. An Bord arbeiteten über 20 Männer anfangs in drei, später dann in zwei Schichten. Am 22. April 1988 wurde das letzte bemannte Feuerschiff auf der Elbe außer Dienst gestellt. Heute kann man sich von der Kommandobrücke bis zur Kombüse so ziemlich alles an Bord ansehen, aber Achtung: die steilen Treppen bitte grundsätzlich rückwärts runtergehen, das ist ein Befehl vom Käpt'n. Außerdem sollten Eltern bei Nässe auf den Decks alle kleinen Klabautermänner an die Hand nehmen (Rutschgefahr).

Ach ja: Das komische eiserne Ding, das kurz vor der „Alten Liebe“ an Land steht, ist ein Semaphor, ein Signal, das die Schiffe, die in Richtung Deutsche Bucht fahren, über Windstärke und Windrichtung auf Borkum („B“) und Helgoland („H“) informierte, als es noch kein Radar gab.



WO KOMMT MAN NUR
RÜCKWÄRTS VORWÄRTS?



AUF DER
TREPPE!

Kugelbake & Kurpark

*Alle Altersgruppen,
Fort Kugelbake nur ältere Kinder
mit Geduld und historischem
Interesse*

*Anmeldung für eine Führung
durch das Fort:
Nordseeheilbad Cuxhaven
Veranstaltungszentrum
Strandstraße 80
27476 Cuxhaven
Telefon 04721/404444*

*Treffpunkt: Vorverkaufskasse
Strandstraße 80*

*Preis für eine Führung:
Erwachsene 4 €
Kinder (unter 16 Jahren) 2 €
Familien 10 €*

*Führung nach vorheriger
Anmeldung ganzjährig möglich*

*Dauer: Führung 2 Stunden,
Kugelbake und Kurpark jeweils
mindestens ½ Stunde*

Parken auf dem Messeplatz und in umliegenden Straßen (kostenpflichtig)

*Öffentliches WC
gleich hinter dem Deich am
„Messeplatz Döse“ und beim
Tiergehege im Kurpark*

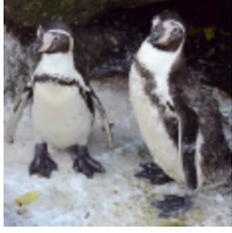
*Für Kinderwagen geeignet, das
Fort allerdings nur eingeschränkt
– bitte vorher informieren*



ie war lange Zeit für Auswanderer die „letzte Ecke vor Amerika“ und für Seeleute eine wichtige Orientierungshilfe, markierte sie doch den Eingang zur Elbe: die Kugelbake. Heute ist sie das Wahrzeichen von Cuxhaven, der nördlichste Punkt von Niedersachsen und ansonsten einfach nur ein hübsches Fleckchen Erde. Seit 2012 ist der hölzerne, knapp 30 Meter hohe Turm über einen langen Damm erreichbar. Links schließt sich der lange Sandstrand von Döse und Duhnen an, rechts der Grünstrand an der Bucht von Grimmershörn.



Die Kugelbake gab auch einem Fort den Namen, dessen Eingang der Ortsunkundige erst suchen muss. Der Weg führt vom Deich durch ein schattiges Wäldchen und endet an einem Gitter vor einer Holzbrücke. Allerdings darf man die letzte erhaltene Festung an der deutschen Nordseeküste nicht selbst erobern, sondern muss sich einer Führung anschließen. Das preußische Fort (1869) diente der Verteidigung des Elbe-Schiffahrtsweges. Für kleinere Kinder ist vermutlich der nahe Kurpark mit seinem Piraten-Abenteuer-Spielplatz und dem Tiergehege spannender. Der ungekrönte Star hier: Alfred, ein Humboldt-Pinguin. Zweimal am Tag reichen ihm die Tierpfleger ein paar leckere Heringe. Die Fütterung um 15 Uhr ist öffentlich – an 365 Tagen im Jahr.



Ausflugsfahrten mit dem Schiff

Hafenrundfahrten, Fahrt zu den
Seehundbänken, nach Neuwerk und Helgoland (siehe Seite 24)
ab Hafen Grimmershörn an der
„Alten Liebe“

Reederei Cassen Eils GmbH & Co.KG
Telefon 01805/228661
www.cassen-eils.de

April bis Oktober fast täglich nach
Neuwerk oder zu den Seehundbänken inklusive Hafenrundfahrt

Fluss- und Hafentouristik GmbH
Carstensen
Telefon 0172/3975879
www.cuxhaven-schiffahrt.de
März bis November täglich
Hafenrundfahrten, Seehundbänke, Piratenfahrt

Reederei NARG Nordsee Angel- und Rundfahrten GmbH
Telefon 04721/72501
www.reederei-narg.de
Hafenrundfahrten, Kanalfahrten, Seehundbänke, Piratenfahrt

Je nach Fahrtdauer ab ca. 4 Jahre

Aufenthaltsdauer je nach Fahrt
1 bis 2½ Stunden

Parken kostenpflichtig
auf dem Großraumparkplatz
bei der „Alten Liebe“

Souvenirshop und Bordkiosk

Für Kinderwagen geeignet
(das Personal packt mit an)



er in Cuxhaven an Bord eines Ausflugsschiffes geht, der will die Dicken

W sehen – die dicken Pötte und die dicken Robben.
Kinder staunen über Kreuzfahrtschiffe, Kräne, Werfthallen und riesige Bauteile für Offshore-Windkraftanlagen. Mal überholt eine Luxusyacht, mal schiebt sich ein Containerriese vorbei.

Dann wird es plötzlich mucksmäuschenstill an Deck. Alle drängen an die Reeling. Und tatsächlich – auf einer Sandbank dösen Seehunde gemütlich in der Sonne. Die bis zu 150 Kilogramm schweren Robben sind an der Nordsee, anders als an der Ostsee, weit verbreitet. Selbst bei schlechtem Wetter gibt es fast immer ein paar Tiere zu sehen, die mal müde, mal munter mit einer Flosse winken.

Winken können auch die Passagiere, wenn das Schiff wieder zurück in den Hafen kommt – nicht zu den Seehunden, wohl aber zu den Touristen, die sich auf der Aussichtsplattform „Alte Liebe“ drängen. Da bekommt man eine Ahnung, wie sich die Auswanderer gefühlt haben, wenn sie von hier aus nach Amerika aufgebrochen sind.



Windstärke 10 – Wrack- und Fischereimuseum

*Ohlroggestraße 1
27472 Cuxhaven
Telefon 04721/590710*

www.windstaerke10.net

Ab 7 Jahre

Öffnungszeiten

April bis Oktober

täglich 10 bis 18 Uhr

November bis März

täglich außer Mo 10 bis 17 Uhr

(außer Weihnachten, Silvester und Neujahr)

Eintrittspreise

Erwachsene 9,50 €

Kinder 4,00 €

Familien 19,00 €

Aufenthaltsdauer

mindestens zwei Stunden

Parken direkt vor und hinter dem

Haus (kostenfrei)

Kinderbereich

mit Mini-U-Boot, Spielen und Malecke

Mehrere gastronomische Betriebe in Museumsnähe

Behinderten-WC

Wickelmöglichkeit

Für Kinderwagen geeignet

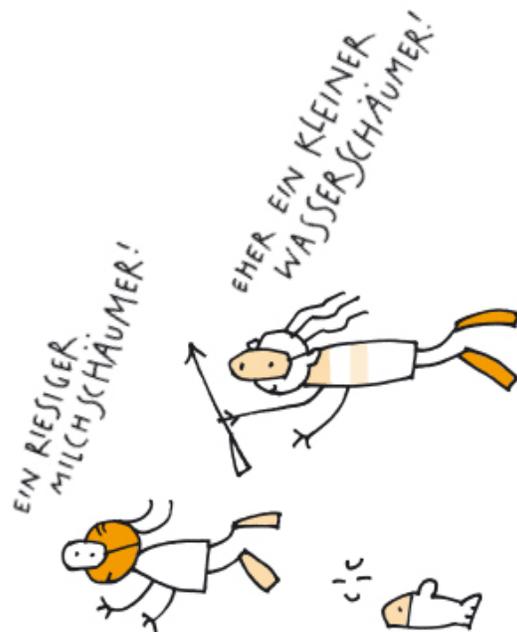


A hoi, ihr Nachwuchskapitäne! Ob groß oder klein, das jüngste Museum der Stadt Cuxhaven nimmt Besucher an Bord eines Fischtrawlers mit auf eine Fangreise nach Island. Sich einfach an der Kasse ein „Seefahrtsbuch“ geben lassen und schon kann es losgehen. Wie war das noch mal mit Backbord und Steuerbord? Wie friemelt man so einen verdammten Seemannsknoten wieder auf? Und wie groß müssen die Maschen im Netz sein, damit die ganz jungen Fische gleich wieder ausbüxen können? Binnen weniger Stunden werden aus kleinen Landratten vielleicht nicht gleich Kapitäne, aber doch wenigstens Schiffsjungen oder -mädchen. Am Ende dürfen alle auf Tauchstation gehen und auf dem Grund der Nordsee nach Schätzen suchen. Für die Forschungsreise unter Wasser steht für kleinere Kinder sogar ein Mini-U-Boot bereit, das auf den Namen Olaf getauft wurde.



Untergebracht ist das Wrack- und Fischereimuseum in zwei alten Backsteinhallen, in denen früher Fisch verpackt wurde, es aber heute zum

Glück nicht mehr nach diesem riecht. Auf knapp 2.000 Quadratmetern präsentieren die Ausstellungsmacher Leben und Arbeit auf See. Dass es dabei alles andere als romantisch zugeht, es vielmehr eine harte und auch gefährliche Tätigkeit war, davon vermitteln Fotos, Filme und Hörstationen einen guten Eindruck. Die Hilferufe des im Orkan gestrandeten Frachters „Luise Leonhardt“ oder das Schicksal des Auswandererschiffes „Cimbria“ dürften auch hartgesottene Seebären nicht unberührt lassen. Die „Cimbria“ sank im Januar 1883 rund 37 Kilometer nordwestlich von Borkum. 437 Menschen ließen ihr Leben in den kalten Fluten der Nordsee – bis heute die größte deutsche Schiffskatastrophe in Friedenszeiten. Zu den Dingen, die Profi-Taucher vom Meeresgrund geborgen haben, gehört eine gigantische Schiffsschraube. Ebenfalls von der „Cimbria“ und im Museum zu sehen: eine kleine Porzellانتasse mit Goldrand. Auf ihr stehen nur zwei Worte: „Remember me“.



Pinguin-Museum

Schillerstraße 64
27472 Cuxhaven
Telefon 0175/3354113
www.pinguin-museum.de

Ab 5 Jahre

Öffnungszeiten

Fr bis Mo 14 bis 18 Uhr, in den Ferien von Niedersachsen und NRW auch
Di und Mi 14 bis 18 Uhr

Kein Eintritt, aber Spendenwunsch (großer Schnabel 2,50 €, kleiner Schnabel 1,50 €)

Aufenthaltsdauer
etwa ½ Stunde

Mo von 16 bis 18 Uhr
Bastelnachmittag für Kinder
ab 8 Jahre (5 €),
Anmeldung erforderlich

Parken in den umliegenden
Straßen, kostenfrei nur Schillerstraße stadtauswärts

Café, Eiscafé und Bäckerei in der Nähe

Für Kinderwagen geeignet

WAS ESSEN
STOFFPINGUINE?



BIST DU PLÜSCHIG!

Pinguine, wohin das Auge blickt. Aus Plüsch, Glas, Holz, Porzellan, Plastik, Gummi, Speckstein, Ton – und alle gehören sie Birgit Berends. Sie ist nicht nur die Patentante von Alfred (siehe [Seite 8](#)), sondern ebenfalls die Weltrekordhalterin im Pinguin-Sammeln.



Den ersten bekam sie von der Mutter ihrer Patentante geschenkt. Dann nahmen die Dinge ihren Lauf. Mittlerweile sind 15.635 Exemplare zusammengekommen (Stand: 1. Januar 2014). Etwa 3500 davon werden auf rund 130 Quadratmetern ausgestellt, der Rest ist eingelagert oder wird privat genutzt. Für einen Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde reicht das allemal, und die größte Pinguin-Kolonie nördlich des Äquators ist es sowieso.

Alle Pinguine sind durchnummeriert, alle digital fotografiert. Der größte Pinguin ist 1,90 Meter groß und trägt Sonnenbrille sowie Surfbrett, der kleinste misst gerade mal 0,5 Zentimeter – eine Lupe liegt bereit. Es gibt eine ganze Abteilung mit Plüsch- und eine mit „Brillen-Pinguinen“ (von denen einer Kontaktlinsen trägt). Der persönliche Favorit von Birgit Berends ist übrigens „Krümel“, ein ausgestopfter Pinguin am Ende des Rundgangs.

